

Unterweisung 52

1. Nährt euch von meinem göttlichen Wesen, seid stark in der Erfüllung meines Gesetzes, dann werdet ihr als Lohn Frieden und Trost in euren Werken finden. Seid wahrhaftige Fürsprecher eurer Geschwister und bringt ihnen durch eure Gebete und eure Verdienste den Frieden meines Geistes. Beraubt euch nicht meiner Gnade in diesen Zeiten voller Verführungen. Stärkt euren Geist, damit ihr aus den Prüfungen siegreich hervorgeht.
2. Legt Fürbitte ein und erwerbt euch sogar Verdienste an jenen, die euch nicht lieben. Handelt wie Maria, eure Himmlische Mutter, die Göttliche Fürsprecherin, die sowohl für den eintritt, der seine Hoffnung auf sie setzt, als auch für den, der ihr sein Herz verschlossen hat, oder für den, den ihre Reinheit und ihr göttliches Wesen leugnet.
3. Schwierig ist deine Aufgabe und edel deine Bestimmung, Volk. Weiche nicht mehr von dem Wege ab, den ich dir vorgezeichnet habe. Ich habe ein Heiligtum in euren Herzen errichtet; doch lasst nicht zu, dass in ihm die Flamme des Glaubens erlischt, oder das Ideal, euch zu vergeistigen, stirbt. Hüllt euren Tempel nicht in Finsternis; denn wenn jemand an seine Pforten klopft, wird er das Licht nicht finden, das er sucht, noch kann er das Echo meiner Stimme vernehmen. Tragt meine Gegenwart und mein Wort in euren Herzen, und wahrlich, ich sage euch, es wird niemanden geben, der eurer Heiligtum zerstört oder euch veranlasst, auf dem Wege zurückzuweichen. Wer wird verhindern können, dass ihr mich liebt?
4. Mein Licht erstrahlt in jedem Verstande, und meine Stimme ertönt in jedem Gewissen; dennoch wollen die Menschen sich nicht der Zeit bewusst werden, in der sie leben. Es ist nötig, dass sich ein Volk zurüstet, um der Menschheit die gute Botschaft zu geben, und ich will, dass dies Volk dieses hier ist, das ich ausgewählt habe, um es mein göttliches Wort hören zu lassen. Wenn ich euch ständig sage, dass ihr euch zurüstet sollt, so geschieht es, weil ihr von meiner Kundgebung durch den menschlichen Verstand Zeugnis ablegen müsst, und dies Zeugnis soll sich nicht darauf beschränken, die Lehrsätze zu wiederholen, die ihr von mir gelernt habt, sondern ihr sollt Beweise von geistiger Vollmacht geben – sei es, dass ihr hartnäckige Sünder bekehrt, aufgegebene Kranke heilt, oder irgendein anderes der Werke tut, die ich euch gelehrt habe. Denkt daran: Falls ihr ans Werk geht, ohne zuvor die Erneuerung eures Lebens und einen Anfang von Vergeistigung erreicht zu haben, werdet ihr, wenn ihr Liebe und Barmherzigkeit predigt, es den heuchlerischen Pharisäern gleichtun, die ihre Tugend zur Schau stellen und ihre Verderbtheit verbargen. Ich will keine Unaufrichtigen oder Heuchler unter meinen neuen Jüngern.
5. Wenn ihr sehnlichst wünsch, dass meine Lehre auf Erden erblüht, so sät sie so rein, wie ich sie euch übergeben habe, und bewässert dies göttliche Saatkorn mit dem Wasser eurer guten Werke. Geht euren Weg im Vertrauen auf meinen Schutz.
6. Wer könnte euch aufhalten oder zum Schweigen bringen, wenn ihr euch, durch mein göttliches Licht inspiriert, ans Werk macht? – Niemand, mein Volk, so wie zu seiner Zeit niemand Jesus zum Schweigen brachte. Wenn Er gegenüber einigen Sündern verstummte, geschah es, um euch eine Lehre der Demut zu geben, da Er mit seinen Werken Zeugnis von der Wahrheit seines Wortes gab.
7. Werdet euch der Jahre bewusst, die verstrichen sind, während denen mein Wort durch diese Stimmträger ertönt ist, und niemand vermochte die göttliche Stimme zum Schweigen zu bringen, die von ihren Lippen kommt. Wahrlich, ich sage euch, das Jahr 1950 wird kommen, ohne dass sie unterbrochen wird. Doch wenn einmal das Ende jenes Jahres gekommen ist, werden meine Nachtigallen für die Übermittlung meiner Unterweisungen verstummen; denn alles, was ich euch durch ihre Vermittlung während dieser Etappe meiner Kundgebung zu sagen habe, wird dann abgeschlossen sein.
8. Ihr werdet mit Werken, Worten und Gedanken Zeugnis von meiner Lehre geben, und nichts wird den Lichtstrom aufhalten, den ich aus eurem Geiste hervorbrechen lassen werde. Aber auch eure Stunde des Schweigens wird kommen: Ich werde eure Lippen versiegeln und euch heimholen; denn das, was ich durch eure Vermittlung zu sagen hatte, wird dann bis zum letzten Wort gesagt sein.
9. Ich will, dass ihr euch alle vereinigt, ohne Unterschiede zu machen, weil ihr verschiedene Versammlungsstätten besucht. Denn die Unterweisung, die alle erreicht hat, ist ein, und dieselbe; das

Licht, das euren Verstand erleuchtet, ist in den einen wie in den andern das gleiche.

10. Ich habe euch Mittel gegeben, um euren Glauben zu verteidigen und um über das Werk zu wachen, das ich euch anvertraut habe; doch niemals habe ich euch Waffen gegeben, damit ihr euch gegenseitig verletzt. Ich will, dass die, welche dies Volk bilden, die Soldaten meiner geistigen Sache sind, aber niemals die Feinde derselben.

11. Meine geheime Herzenskammer tat sich in dieser Zeit auf, um die geistige Armen, die nach Gerechtigkeit Hungernden und Dürstenden zu Besitzern eines geistigen Schatzes zu machen. Seid ihr darüber nicht glücklich? Bebt dein Herz nicht aus Dankbarkeit, o Volk? – Ja. Sagt ihr mir. Aber ich will, dass dieses Ja nicht aus Worten, nicht aus Gedanken besteht, sondern dass ihr es mit Werken der Liebe für eure Geschwister zum Ausdruck bringt.

12. Jetzt sage ich euch. Ruht euch einige Augenblicke von eurer irdischen Mühsal aus. Ihr seid viel mit eurer schmerzhaften Last auf den Schultern gewandert. Kommt zum Quell der Gnade, um von diesem Wasser, das erlöst, zu trinken. Derzeit seid ihr noch schwach; doch bald werdet ihr euch in Starke verwandeln, um für meine Sache zu kämpfen und den Prüfungen die Stirne zu bieten.

13. Schnürt eure Sandalen, denn ein neuer Weg erwartet euch, auf dem ihr Gelegenheiten ohne Ende finden werdet, um Barmherzigkeit und Liebe zu säen. Noch seid ihr furchtsam, und darum wolltet ihr der Menschheit die neue Zeit nicht ankündigen. Ihr müsst begreifen, dass das, was der Vater in euch gelegt hat, euren Geschwistern gehört, und dass ihr es ihnen bekannt machen müsst.

14. Ich gebe euch in dieser Zeit keine neuen Geistesgaben oder Fähigkeiten, denn das, was euch als euer Besitz bewusst geworden ist, ist immer in eurem Geiste gewesen. Doch die Zeit verrinnt, und ich frage euch: Worauf wartet ihr, um mit der Erfüllung eurer Aufgabe zu beginnen? Wartet ihr, bis die ungläubigen Menschen sich über mein Wort, über meine neue Kundgebung lustig machen und überall Fälschung veröffentlichen?

15. Lasst meine Unterweisungen zur Tat werden und lebt sie: Wahrlich, ich sage euch, die lästernden Lippen werden schweigen, diejenigen, die widerspenstig waren, werden sich euch aufmerksam nähern, um die Auslegung meiner Lehre zu finden, und sie werden sehr große und beredende Zeugnisse meiner Wahrheit finden, wenn eure Werke von Liebe und Barmherzigkeit geprägt sind. Wie viele von ihnen werden – wenn sie sehen, wie ihr die Kranken heilt – euch ihre Angehörigen zuführen, voll Hoffnung, Linderung für ihre Leiden zu finden.

16. Übergebt meine Unterweisung rein, dann braucht ihr euch nicht zu verbergen, um den Kranken zu heilen. Denn wahrlich, ich sage euch, in dieser Zeit werdet ihr keine Katakomben aufsuchen, um meine Lehren ausüben zu können, sondern ihr werdet es am Lichte des Tages tun. Habt keine Furcht. Wenn man euch in eurer Umgebung nicht glaubt, werdet ihr einfach in andere Provinzen gehen, wo ihr inbrünstige Herzen finden werdet.

17. Die Erste, die von der Wahrheit, die ihr verkünden wollt, überzeugt sein müssen, müsst ihr sein, damit ihr diesen Glauben euren Geschwistern mitteilt. Wenn der Zweifel in euren Geist eindringen sollte, wird er wie ein Dolch sein, der eurer Hingabe den Todesstoß versetzen würde.

18. Drei Zeitepochen sind schon über euch hinweggegangen. Begreift, dass ihr euch aufmachen müsst, um das Höchste eurer Bestimmung zu erfüllen. Erwacht aus eurer geistigen Trägheit und geht mit festem Schritt auf dem Wege eurer Entwicklung vorwärts.

19. Frag mich nicht, warum ihr noch immer von Versuchungen überrascht werdet, obwohl ihr auf dem Weg des Herrn seid. Begreift, dass ihr gerade dann am meisten geprüft werdet. Darum sage ich euch immer: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt“.

20. Der Tag ist nahe, an dem eure Geschwister kommen werden, um euch Fragen zu stellen. Wollt ihr dann das, was ich euch mit so viel Liebe offenbart habe, verheimlichen? Ich habe euch in meinen Unterweisungen nichts gegeben, dessen ihr euch zu schämen braucht.

21. Wartet nicht, bis sich die Wehklagen auf Erden vervielfachen und sich die Kriegsgerüchte mehren, um euch aufzuraffen. Betet und vollbringt täglich Werke der Barmherzigkeit, denn damit werdet ihr der Macht des Bösen entgegenwirken.

22. Wenn jemand von euch sich nicht bereitmacht, seine Aufgaben zu erfüllen, so deshalb, weil er die Fähigkeiten nicht kennt, die ich seinem Geiste gegeben habe.

23. Gesegnet seien, die den geistigen Sinn meines Wortes zu finden verstehen, denn ihrer wird dies

Erbe sein. Die Sucher der göttlichen Wahrheit sind jene, die immerdar ihrem Schöpfer gefolgt sind. Diese werden die Gegenwart des Meisters in dieser bescheidenen Kundgebung finden.

24. Äußerlich mag meine Kundgebung in dieser Zeit ärmlich erscheinen. Doch wahrlich, ich sage euch, ich habe im Herzen des Menschen, der mein Wort vernimmt, ein Heiligtum errichtet. Glaubt nicht, dass unter denen, die ich in dieser Zeit erwählt habe, Rangordnungen existieren – alle liebe ich in gleicher Weise. Denkt nicht, dass die Gabe des Stimmträgers, die jene besitzen, die mein Wort übermitteln, dies durch eigene Verdienste erreichten. So groß ist diese Gnade dass es dem Menschen nur durch meine Liebe möglich war, sie zu empfangen.

25. Diese Aufgabe ist schwer erfüllbar für den, der sie erhalten hat. Groß ist die Last dieses Kreuzes; denn ohne sich von den Notwendigkeiten der Welt abzuwenden und ohne seine materiellen Pflichten im Stich zu lassen, muss der Stimmträger den Grad von Vergeistigung erreichen, der ihm erlaubt, den göttlichen Strahl meiner Inspiration aufzunehmen.

26. Es gibt Augenblicke, in denen ihr euch wundert, dass Gott bei euch sein und sich mit so viel Liebe kundtun kann. Euer Erstaunen kommt daher, dass ihr im Bewusstsein eurer Flecken und Unvollkommenheiten euch dieses so großen Beweises der Liebe eures Vaters unwürdig fühlt. Immer hat euch meine Liebe überrascht, da ihr mich beurteilt habe, wie ihr es mit euch selbst zu tun gewohnt seid. Warum habt ihr die Vorstellung, dass sich in mir Groll, das Gefühl der Rache oder Selbstsucht verbirgt? Ich sage euch: Wenn ihr euch im Licht eures Gewissens prüft und durch das ehrliche und demütige Bekenntnis eurer Verfehlung innerlich richtet, macht ihr euch würdig, dass ich herabkomme, um zu euch von meinem Reiche zu sprechen; denn eure Betrübnis darüber, dass ihr mich verletzt habt, hilft euch, euch zu reinigen.

27. Wundert euch nicht, dass meine Liebe euch trotz eurer Sünden überallhin folgt. Ihr alle seid meine Kinder. Auf dieser Welt habt ihr ein Abbild der göttlichen Liebe in der Liebe eurer Eltern gehabt. Ihr könnt ihnen den Rücken kehren, ihre Autorität nicht anerkennen, ihren Anordnungen nicht gehorchen und ihren Ratschlägen kein Gehör schenken; ihr könnt mit euren bösen Handlungen eine Wunde in ihrem Herzen verursachen, könnt Anlass geben, dass ihre Augen von so vielem Weinen austrocknen, dass sich auf ihren Schläfen weiße Haare zeigen und ihre Gesichter von den Spuren des Leides gezeichnet werden; doch niemals werden sie aufhören, euch zu lieben, und sie werden nur Segen und Vergebung für euch haben. Doch wenn diese Eltern, die ihr auf Erde gehabt habt und die nicht vollkommen sind, euch so große Beweise einer reinen und erhabenen Liebe gegeben haben, warum seid ihr dann erstaunt, dass Der, welcher diese Herzen schuf und ihnen jene Aufgabe, Eltern zu sein, gab euch mit vollkommener Liebe liebt? Die Liebe ist die höchste Wahrheit. Um der Wahrheit willen wurde ich Mensch, und um der Wahrheit willen starb ich als Mensch.

28. In dieser Zeit verlange ich von euch kein Blutopfer. Dennoch haben manche ihr Leben in meinem Namen hingegeben, für einen Augenblick durch ihren Fanatismus geblendet, und nachdem sie ein unreines Dasein geführt hatten. Jene Handlungsweisen werden keine wahrhaftige Saat emporsprossen lassen können, sondern weiterhin den Fanatismus fördern.

29. Darum sage ich euch, dass ihr beim Reden euer eigenes Wort empfinden sollt, und dass ihr die Unterweisung, die ihr gebt, in eurem Herzen lebt. Nichts wird besser sprechen als euer eigenes Leben.

30. Meine Liebe soll euch nicht in Erstaunen setzen, doch zweifelt auch nicht an ihr, wenn ihr erlebt, dass ihr in der Welt oft einen sehr bitteren Kelch leert. Der Mensch kann tief sinken, von Finsternis erfüllt sein oder zögern, zu mir zurückzukehren. Doch für alle wird der Zeitpunkt kommen, an dem sie mich in ihrem eigenen Wesen spüren, mich nicht mehr ferne fühlen und mich auch nicht als einen Fremden betrachten oder mein Dasein, meine Liebe und meine Gerechtigkeit leugnen können.

31. So, wie der Mensch sich auf Erden eine Welt geistigen Friedens ähnlich dem Frieden meines Reiches schaffen kann, kann er durch seine Verderbtheit auch ein Dasein führen, das wie eine Hölle von Lastern, Schlechtigkeiten und Gewissensbissen ist.

32. Auch im Jenseits kann der Geist Welten der Finsternis, der Verderbtheit, des Hasses und der Rache antreffen, je nach der Neigung des Geistes, seiner Verirrung und seiner Leidenschaften. Doch

wahrlich, ich sage euch, sowohl der Himmel, als auch die Hölle, von denen sich die Menschen nur mittels irdischer Formen und Bilder eine Vorstellung machen, sind nichts Anderes als verschiedene Entwicklungsstadien des Geistes, der eine aufgrund seiner Tugend und Entwicklung auf dem Gipfel der Vollkommenheit, der andere im Abgrund seiner Finsternis, seiner Laster und seiner Verblendung.

33. Für den gerechten Geist ist der Ort, an dem er sich befindet, gleichgültig, denn überall wird er den Frieden und den Himmel des Schöpfers in sich tragen. Der unreine und verwirrte Geist hingegen kann sich in der besten der Welten befinden, und er wird im Innern unaufhörlich die Hölle seiner Gewissensbisse fühlen, die in Ihm brennen werden, bis diese ihn geläutert haben.

34. Glaubt ihr, dass ich, euer Vater, Orte geschaffen habe, die ausdrücklich dazu bestimmt sind, euch zu strafen und mich so auf ewig für eure Beleidigungen zu rächen?

35. Wie beschränkt sind die Menschen, die diese Theorien lehren!

36. Wie ist es möglich, dass ihr glaubt, dass ewige Finsternis und ewiger Schmerz das Ende ist, das manche Geister erwartet? Auch wenn sie gesündigt haben, werden die dennoch für immer Kinder Gottes sein. Wenn sie Belehrung brauchen, hier ist der Meister. Wenn sie der Liebe bedürfen, hier ist der Vater. Wenn sie sich nach Vergebung sehnen, hier ist der vollkommene Richter.

37. Wer nie versucht, mich zu suchen und seine Fehler zu berichtigen, der wird nicht zu mir kommen. Doch es gibt niemanden, der meiner Gerechtigkeit oder meinen Prüfungen widersteht. Nur geläutert könnt ihr zu mir kommen.

38. Jünger, wenn ihr in dem Augenblick, da ihr mein Wort hört, es nicht versteht, so bewahrt es in eurem Gedächtnis auf und erinnert euch desselben und ergründet es in den Augenblicken der Ruhe. Dann werdet ihr vieles von dem, was ich euch gelehrt habe, begreifen lernen. Wenn ihr nichts behaltet – was könnt ihr dann den Menschenscharen weitergeben, die noch kommen werden?

39. Ich lasse euch alle ohne Unterschied in meine Gegenwart kommen, um euch meine Lehren zu geben. Bevor ich euch ein Amt anvertraue, trockne ich eure Tränen, schließe ich eure Wunden, stille ich euren geistigen Hunger und Durst. Und als ich euch Beweise meiner Liebe gegeben und das Licht des Glaubens und der Hoffnung in euren Herzen entzündet hatte, habe ich euch gesagt: Ihr alle seid gerufen worden – wollt ihr zu den Auserwählten gehören? Daraufhin fragen die einen: Auf welchen Weg und wohin führst Du uns? – Dies sind jene, die sich nach der Welt und ihren Freuden sehnen. Die andern sagen mir: Herr, wir sind nicht wert, uns Deine Auserwählten zu nennen, doch Dein Wille geschehe an uns. – Dies sind jene, die schon so weit sind, aufwärts zu streben.

40. Denen, die mir folgen, lege ich den Frieden der Welt ans Herz, damit sie für ihn wachen und beten. Die Nationen werden bald ihre Gebete emporsenden, um mich um Frieden zu bitten, den ich ihnen zu jeder Zeit angeboten habe. Vorher habe ich zugelassen, dass die Menschen die Frucht ihres Werkes kosten, dass sie Ströme von Menschenblut fließen sehen und Bilder des Schmerzes schauen, Berge von Leichen und in Trümmer verwandelte Städte. Ich wollte, dass die Menschen mit versteinerten Herzen die Verwüstung der Heime, die Verzweiflung bei den Unschuldigen, die Mütter sehen, die außer sich vor Schmerz die zerfetzten Körper ihrer Kinder küssen, dass sie die ganze Verzweiflung, Angst und alles Wehklagen der Menschen aus nächster Nähe erleben, damit sie in ihrem Hochmut die Demütigung empfinden und ihr Gewissen ihnen sagt, dass ihre Größe, ihre Macht und ihre Weisheit Lüge ist, dass das einzig wahrhaft Große dem Göttlichen Geiste entstammt. Wenn diese Menschen ihre Augen der Wahrheit öffnen, werden sie sich entsetzen – nicht über die Schreckensbilder, die ihre Augen schauen, sondern über sich selbst, und da sie dem Blick und der Stimme ihres Gewissens nicht entfliehen können, werden sie in sich die Finsternis und das Feuer der Gewissensbisse fühlen; denn sie werden für jedes Leben, für jeden Schmerz und selbst für den letzten Tropfen Blut, der ihretwegen vergossen wurde, Rechenschaft ablegen müssen.

41. Ich werde die Menschen nicht nur dafür zur Verantwortung ziehen, was sie mit fremden Leben gemacht haben, ich werde von ihnen auch darüber Rechenschaft verlangen, was sie mit ihrem eigenen Leben, mit ihrem Körper getan haben. Wer kann dann sagen, dass er gerade zu dem Zeitpunkt als Geist zu mir gekommen ist, an dem die Uhr der Ewigkeit ihn abberufen sollte?

Niemand. Denn häufig verkürzt ihr euer Dasein durch vorzeitiges Altern, manchmal seid ihr aus Gründen verbraucht, die nicht eine eurer Tränen oder ein einziges eurer grauen Haare wert sind.

42. Ich bin unerbittliche und vollkommene Gerechtigkeit, die der reinsten Liebe entspringt, welche euer Schöpfer ist, und ich verlange nur von euch, dass ihr euch von den Freuden der Welt abwendet, um mein Wort zu vernehmen. Der Meister öffnet gerne sein Buch der vollkommenen Unterweisungen, um euch mit einer neuen Lektion zu erfreuen. Wie oft war ein einziger meiner Lehrsätze fähig, euch zu retten. Hierbei ist euer Geist erwacht und hat die Aufträge empfunden, die er von seinem Lebensursprung an empfing.
43. Ich habe entdeckt, dass euer Herz den eitlen Samen birgt, den es auf Erden geerntet hat; aber jetzt muss es sich in eine Kornkammer verwandeln, in der ihr die gute Frucht eurer Liebeswerke aufbewahren sollt.
44. Unter den Menschenscharen kommen die großen Sünder herbei, jene, die ihren Geist im Schmutz der Leidenschaften gewälzt haben, die Ehre geraubt haben, die die grauen Haare des Greises entwürdigt haben, die fremdes Gut gestohlen haben, die die Unschuld des Kindes befleckt und ihren Nächsten körperlich oder moralisch getötet haben.
45. Es hören mich solche, die das Heim entweihen, die gegen göttliche oder menschliche Gesetze verstoßen, die den Glauben der Herzen auslöschen. Doch wenn sie mein Wort vernehmen, das an die zarten Saiten ihrer Herzen rührt, dann sagen sie: Es ist der Richter, der spricht; aber mit welcher Güte lässt Er uns unsere Irrtümer begreifen, und mir welchem Zartgefühl lehrt und berichtigt Er uns. Wenn jene Herzen die Versammlungsstätte verlassen haben, wo sie diese Stimme hörten, scheint es ihnen, als ob sie das Leben und alles, was sie umgibt, nicht nur durch das materielle Licht erhellt sehen, sondern mit einem göttlichen Licht überströmt, das überall in der Schöpfung zum Menschen spricht. Dann ersteht vor den Augen dessen, der sich geläutert hat, dort, wo er nur Materie, fleischliche Freuden oder Sünden sah, ein wunderbares Leben. Vor seinem Geist zeigt sich ein Dasein, das er nicht geahnt hatte, voller Offenbarungen, Verheißungen und Inspirationen. Es ist das Wunder der Liebe, nicht nur des Wortes; denn wie oft haben Menschen in erlesenerer und vollkommenerer Weise gesprochen als diese bescheidenen und ungebildeten Stimmträger, durch die ich mich kundgebe. Aber der geistige Sinngehalt, der in jedes dieser Worte hineingelegt ist, kann nur der Göttlichen Liebe entspringen.
46. Wenige haben mein Wort in dieser Form gehört; doch wahrlich, ich sage euch: alle Menschen vernehmen meine Stimme in der Stille des Heiligtums, das in ihrem Geist vorhanden ist, auch wenn es ihrem Verstand nicht gelingt, diese Eingebungen zu begreifen, und ihre Lippen auch nicht alles auszudrücken wissen, was sie mittels ihrer geistigen Gaben beständig empfangen. Wenn ihr zugerüstet seid, werdet ihr diese Wahrheit verstehen.
47. In dieser Zeit ist Elia der Hirte, der euch Tag für Tag aus den Gefahren errettet. Er ist es, der bis in den trauten Winkel eurer Schlafkammer dringt, wenn ihr betet, der euch in der Einsamkeit der Wüste beisteht und der euch auf den langen Tagereisen folgt. Überall, wo ihr jemanden braucht, der euch verteidigt, oder eine Stimme, die euch Mut gibt, da ist Elia, der Geistige Hirte der Dritten Zeit.
48. Wenn ihr wissen wollt, wo Elia lebt, sage ich euch, dass es im Geistigen Reich ist. Wer von euch kann sich bis dahin erheben, um ihn zu schauen? Noch niemand. Deshalb kommt er zu euch, um die Wege zu bereiten, die zu eurem Herzen führen, damit danach der Meister kommt und euer ganzes Wesen erleuchtet. Doch glaubt nicht, dass ich nur zu denen herabkomme, die mich mit größerer Reinheit und Vollkommenheit suchen; nein, ich komme zu jedem, der mich sucht, zu dem, der vor seinem Götzen niederkniet, zu dem, der mich in Formen oder Vorstellungen begreift, die der Wahrheit sehr ferne sind. Jeder sucht mich gemäß der Fähigkeit seines Geistes, und ich werde die Flamme des Glaubens nicht auslöschen, die sie im Verborgenen ihres Wesens in Bezug auf das Dasein Gottes haben.
49. Mein Wille ist es, dass die Menschen in dieser Zeit fähig werden, von Geist zu Geist mit ihrem Herrn in Verbindung zu treten, dass im Herzen des Menschen ein wahres Heiligtum vorhanden ist, in welchem er die Stimme des Vaters hört.
50. Um zu diesem Grade der Vergeistigung zu gelangen, werden die Menschen sich an den großen Kämpfen der Religionen beteiligen müssen, welche die eingeschlafenen Geister zum Erwachen bringen werden, die das Licht der Wahrheit schauen werden.
51. Meint ihr nicht, dass es an der Zeit ist, dass die Menschen ihrem Gott, ihrem Schöpfer, eine

Verehrung darbringen und einen Tribut zollen, die Dessen würdig sind, der sie empfängt, und dessen, der sie darbringt? Wenn ihr die verschiedenen Reiche der Natur studiert und beobachtet, werdet ihr in ihnen eine unendliche Zahl von Beispielen, Lehren und Gleichnissen finden, die wert sind, dass ihr sie euch zum Vorbild nehmt. Ich will euch (damit) nicht sagen, dass die tieferstehenden Wesen eure Meister sein sollen. Aber ich sage euch doch, dass die Natur, das ganze Leben ein Buch ist, dessen Autor Gott ist. Jenes Buch habe ich vor den Menschen aufgeschlagen, damit sie in ihm meine Vollkommenheit, meine Liebe und meine Gerechtigkeit erkennen – nicht im Worte, sondern im Werk.

52. Sucht mich nicht in Büchern falscher Gelehrsamkeit oder in euren Theorien, die im allgemein irrig sind wegen des Materialismus, in dem ihr lebt. Es wurde euch bereits gewährt, in den vollen Genüsse eures freien Willens auf allen Wegen zu wandeln. Heute sage ich euch, dass ihr euren schnellen Lauf zügeln und einige Augenblicke über die Erfahrung nachdenken sollt, die ihr im Leben gewonnen habt, über alles, was ihr auf dem langen, zurückgelegten Wege gesehen, empfunden und erlitten habt. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer dieses Licht nutzt, wird den Pfad der Wahrheit finden, der ihn zu seinem eigenen Ursprung führen wird. Der Weg bin ich; wer ihn erkannt hat, hat mich erkannt. Ich bin der Anfang und das Ende des Weges. Ich bin das Alpha und das Omega.

53. Ich bin der Meister der Einfachheit, der zu euch wie ein guter Freund in vertrautester Sprache spricht, um euch Geheimnisse zu erhellen und die Geheimnisse zu enthüllen, die eurem menschlichen Wissen bisher verborgen waren.

54. Gebt eurem Geiste die Gelegenheit sich in Betrachtung des Göttlichen und in der Ausübung der Gesetze, die ihn leiten, zu erquicken. Haltet dieses Leben nicht für das einzige, und die körperliche Arbeit auch nicht für das einzige Mittel, um Wohlergehen zu haben. Beschränkt euch nicht auf die Liebe zu eurer Familie, denn eure Felder sind ausgedehnter. Die Selbstsucht ist kein Same Gottes.

55. Die Menschen haben dies Leben derart geliebt, dass sie sich, wenn die Stunde naht, es zu verlassen, geben meinen Willen auflehnen und den Ruf nicht hören wollen, den ich an sie ergehen lasse. Sie verschmähen den Frieden meines Reiches und bitten den Vater um eine weitere Zeitspanne auf der Erde, um weiterhin ihre zeitlichen Güter zu besitzen.

56. Werdet feinfühlig, damit ihr das geistige Leben erahnt und euch nicht mit dem Anfang eurer Entwicklung begnügt – denn das ist dieses Leben – weil über ihm höhere Schöpfungswerke existieren.

57. Versucht nicht, den Tod zurückzuweisen, wenn er nach meinem Willen an euch herantritt, und verlangt auch nicht nach dem Wissenschaftler, damit er für euch das Wunder vollbringt, meinen Ratschlüssen zu widerstehen und euer Dasein zu verlängern, denn beide werdet ihr diesen Fehler bitter bereuen. Bereitet euch in diesem Leben vor, und ihr werdet keinen Grund haben, euren Eintritt ins Jenseits zu fürchten.

58. Ihr weint, wenn einer der Euren ins Geistige Tal abscheidet, statt dass ihr euch voll Frieden fühlt, weil ihr begreift, dass jener sich seinem Herrn einen weiteren Schritt nähert. Dagegen feiert ihr ein Fest, wenn ein neues Wesen in euer Heim kommt, ohne in dieser Stunde daran zu denken, dass jener Geist ins Fleisch gekommen ist, um diesem Tränental eine Sühne zu erfüllen; dann solltet ihr um ihn weinen.

59. Wann werdet ihr für Fremde das empfinden, was ihr für eure Angehörigen fühlt? Aus einer einzigen Ehe ließ ich den endlosen Samen dieser Menschheit hervorgehen, die sich sehr bald in Familien, in Stämme, in Völker und Nationen teilte, woraus die Unterschiede in den Sitten, in den Sprachen und Religionen entstanden. Diese Unterschiede erzeugten Hassgefühle und schufen Abgrenzungen zwischen den einen und den andern. Es entstanden Kriege und Rivalitäten. Der Same Kains hat viele Früchte getragen. Doch jetzt, da der Geist sich entwickelt hat und ihr euren Verstand geschult habt – warum seht ihr euch weiterhin als Fremde an, hasst und tötet ihr euch? Heute wisst ihr, dass alle Geister aus meinem göttlichen Geiste hervorgegangen sind und dass die Menschheit von einem einzigen Paar abstammt, dass ihr also nach dem Geist und sogar nach dem Blute Geschwister seid.

60. Wie ferne seid ihr dem wahren Weg, wenn ihr den Schmerz eures Nächsten nicht fühlt, obwohl

er ein Teil von euch selbst ist. Ihr seht jemanden vorübergehen, den ihr nie zuvor gesehen habt, und – da ihr ihn für einen Fremden haltet – grüßt ihr ihn nicht. Wenn ihr dagegen einen Leichenzug vorübergehen seht, entblößt ihr euer Haupt. Warum widmet ihr eure Aufmerksamkeit, eure Liebe und Barmherzigkeit nicht den Lebenden? Es war mein Wille, dass ihr mit eurer Liebe die Grenzen und Unterschiede auslöscht, die in der Welt bestehen; doch die Menschen haben es nicht so gewollt. Wollt ihr, dass es Menschenblut ist, das die Abgrenzungen aufhebt und die Menschen einander näherbringt? Wollt ihr dass der Krieg die Rassen verschmelzt? Von den frühesten Zeiten an rüstete ich ein Volk zu, das mich erkennen und lieben sollte, damit es unter den Menschheit wie eine Fackel wäre, und dieses ist zeitweilig stark gewesen und zu andern Zeiten ist es schwach geworden. Heute habe ich es zur Erde zurückkehren lassen, auf dass die Weissagungen erfüllt werden. Dies Volk ist jenes, das geistig die drei Testamente empfangen hat; und da es wusste, dass ich mich in dieser Zeit durch den menschlichen Verstand kundtat, wagte es nicht, mich offen zu leugnen. Denn ihr geist erinnert sich, dass sie in der Zweiten Zeit „Kreuzige den Betrüger“ geschrien haben und sie hernach zu leiden hatten. Heute haben viele von ihnen an meine Wiederkunft geglaubt, andere jedoch nicht. Aber diese werden nach meinem Weggang 1950 ebenfalls glauben, denn sie werden meine Weissagungen erfüllt sehen und mir sagen: Herr, als Du zu mir sprachst, zweifelte ich; doch nun, da Du weggegangen bist, und ich Dein Wort erfüllt sehe, glaube ich an Dich.

61. Bevor ich mein Wort verstummen lasse, werden jene herbeikommen, die ihr Ausländer nennt, und die – ohne dies Wort aufgrund der Sprachunterschiede klar zu erfassen – fühlen werden, dass ihr Geist von Frieden erfüllt wird und sich von meinem göttlichen wesen nährt. Denn meine Liebe wird es sein, die sie in ihrem Herzen empfinden, und ihr wisst bereits, dass die Liebe die Sprache des Geistes ist. Diese werden sich ebenfalls aufmachen, um mir nachzufolgen; denn mein Volk ist über die ganze Welt verstreut.

62. Inmitten eines Sturmes bin ich in dieser Zeit zu euch gekommen. Der Regenbogen des Friedens hat noch nicht geschienen, die Taube mit dem Ölzweig hat sich noch nicht eingefunden. Doch der Augenblick wird kommen, an dem ich, die Höchste Liebe, allen Menschen sagen kann: hier bin ich. Dann werden mich alle erkennen und sich vereinigen. Heute bin ich noch dabei, die Lebenden und die toten zu richten.

63. In der Dritten Zeit bin ich dem Grab des Vergessens, in das die Menschheit mich verwiesen hat, entstiegen, um sie zu neuem Leben zu erwecken; denn ich bin das Leben. Niemand kann sterben. Selbst jener, der sich das Dasein mit eigener Hand raubt, wird hören, dass ihm sein Gewissen seinen Mangel an Glauben vorwirft.

64. Ich will, dass ihr nach und nach eine Familie bildet, ein Volk, das an Geist und Körper heil ist.

65. Wann wird sich unter euch die geistige Erhebung Abels, der Gehorsam Abrahams, die Stärke Jakobs, die Geduld Hiobs und die Vergeistigung des Johannes zeigen? Erkennt eure Verantwortung in der Welt.

66. Männer, flieht die Laster, damit euer Blut fruchtbarer Same ist und die Früchte von morgen wohlgefällig sind.

67. Frauen, ich bereite euch vor, damit ihr der Welt Kinder des Friedens und des guten Willens schenkt. Den Unfruchtbaren sage ich. Betet, habt nicht das Gefühl der Schande wegen eurer Sühne. Seid ergeben, denn ich werde euch überraschen und bewirken, dass ihr in eurem Schoß den Herzschlag eines neuen Wesens spürt.

68. Zeugt vollkommene Kinder wie euer Schöpfer, der nur vollkommene Wesen geschaffen hat, und erfüllt das göttliche Gebot, das von euch verlangt, dass ihr einander liebt.

Mein Friede sei mit euch!